

Fortbildungen - SchiLF

Beitrag von „DePaelzerBu“ vom 28. August 2018 19:58

Bei uns gab's (soweit ich mich erinnern kann):

- Lehrergesundheit
- Umgang mit unseren Medienwägen (Dokukamera, Laptop, interaktives Whiteboard etc.)
- das dritte hab ich vergessen.

Um ehrlich zu sein war der Gesundheitskram trivial (Yoga entspannt, Lärm belastet, und Rückentraining ist gut für den Rücken... wow), und ich verstehe bis heute nicht, wie man länger als eine Stunde brauchen kann, um unsere Medienwägen bedienen zu können.

Sprich: Von drei "Fortbildungstagen" fühlten sich drei an wie Zeitverschwendungen.

Den vierten hab ich deswegen selbst organisiert. Wir haben kleinere Arbeitsgruppen gebildet, die sich Themen aussuchen konnten. Das ganze lief kollegiumsintern ab, wer sich fit genug fühlte, anderen etwas spannendes beizubringen, hat das dann einfach angeboten.

In den Einzelgruppen wurde unter anderem besprochen:

- didaktische Varianten in den einzelnen Berufsfeldern (bspw. das Dauerthema "Wie zur Hölle kann man Regelungstechnik schülerzentriert unterrichten?)
- Einsatz "neuer" Medien.
- Förderung der Lese-Rechtschreibkompetenz im Fachunterricht.
- Umgang mit dem damals neuen Online-Feedbacksystem.
- Gruppenarbeitsformen im (sehr theoretischen) Fachunterricht.

Es war letztendlich für jeden etwas dabei, und das Konzept kam gut an, auch wenn es natürlich vereinzelt Kritik gab.

Eine Wiederholung ist aber leider am Mangel an "Anbietern" gescheitert, die meisten lassen sich vermutlich doch lieber "berieseln". Ich find's aber nach wie vor besser, als das gesamte Kollegium zu bspw. einer Medienschulung zu zwingen, die nur die Hälfte nötig hätte.